

JGO - Konzertreise nach Malaga, 13.-18.05. 2016



Die Konzertreise ging auf die Initiative einer unserer JGO-Spielerinnen zurück. Marie Lena Olma studiert Gitarre in Düsseldorf. Im vergangenen Jahr hatte sie im Rahmen des Erasmus - Programms zwei Semester an der Musikhochschule in Malaga studiert. Sie gründete dort mit ihren spanischen Kommilitonen das "Orquesta de guitarras de Malaga" (OGM), das sich bereits einen beachtlichen Platz im Kulturleben der Stadt erworben hat.

Im Januar kam dieses Ensemble auf Einladung des JGO nach Deutschland und nahm an der traditionellen Januar-Probenphase teil. Mehrere Stücke wurden von beiden Formationen gemeinsam einstudiert und in zwei sehr erfolgreichen Konzerten in Königsbrunn und in Kirchheim (Ries) aufgeführt.

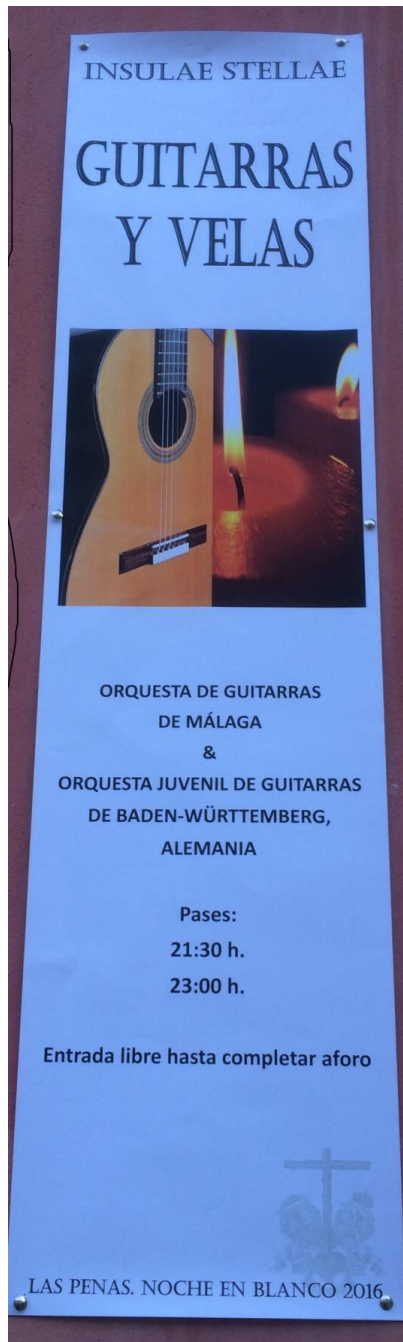
Darauf folgte die Gegeneinladung nach Malaga über die Pfingstfeiertage. Fünf Konzerte gab das JGO unter der Leitung seiner beiden Dirigenten Helmut Oesterreich und Christian Wernicke jeweils gemeinsam mit dem OGM innerhalb von vier aufeinanderfolgenden Tagen im Rahmen etablierter Festivals und an renommierten Auftrittsorten in Malaga und in der Stadt Guadix. Überall wurden die Konzerte begeistert vom zahlreich anwesenden Publikum angenommen.

13.05. Reisetag (Freitag der 13te!)

Bereits um sechs Uhr früh trafen sich alle am Frankfurter Flugplatz beim Iberia Check-In Schalter. Und da gab es dann die erste böse Überraschung. Der Flug war überbucht, sechs Personen, die ein Ticket besaßen bekamen keinen Platz mehr. Darunter drei aus unserer Gruppe. Sie wurden durch Iberia auf einen späteren Lufthansaflug umgebucht. Das bedeutete, dass sie den bereits bezahlten Anschluss, einen Reisebus von Madrid nach Malaga möglicherweise nicht mehr erreichen konnten. Das wurde zur Gewissheit als sie zwar gerade noch rechtzeitig ankamen, sie aber feststellen mussten, dass ihr Gepäck nicht mitgekommen war und sie über eine Stunde benötigten um die Formalitäten für eine Suchanfrage zu erledigen. H. Oesterreich, der mit dem Großteil der Gruppe bereits am Busbahnhof

am anderen Ende der Stadt war konnte dann gerade noch die Busfahrt für die drei umbuchen und ihnen ihre Tickets beim Schalter der Busgesellschaft hinterlegen. Sie konnten dann erst 10 Stunden später, um Mitternacht weiterreisen, als die anderen schon im Malaga im Hostel eingechekkt hatten. Wenigstens konnte man per Handy miteinander kommunizieren um das alles rasch zu organisieren.

14.05. (Zwei Konzerte bei der Noche de Blanco in der Kirche Virgen de las Penas)



Am frühen Morgen des darauffolgenden Tages kamen die Nachzügler dann auch an. HOe und Marie Lena Olma, die an diesem Tag Geburtstag hatte, holten sie an der Busstation ab. Anschließend begaben sich alle zur Musikhochschule, der Escuela superior de la musica, Malaga zur Probe am Vormittag. Dabei zeichnete sich die nächste Kalamität ab. In dem noch immer vermissten Gepäck befanden sich Medikamente, die eine Spielerin regelmäßig einnehmen muss. Nach der Probe, um die Mittagszeit erfuhren wir zwar das Gepäck sei aufgefunden und mittlerweile in Madrid, könne aber erst fünf Tage später in Malaga ankommen, da Lufthansa über die Feiertage nicht nachliefere. Der eindringliche Appell, dass es sich um einen Notfall handle und dass Iberia als verschuldende Airline das übernehmen müsse brachte Abhilfe, es wurde versichert man wolle nach einer Lösung suchen. Da wir aber keinen konkreten Terminhinweis erhielten entschlossen wir uns eine Klinikambulanz aufzusuchen um auf diesem Weg das Medikament kurzfristig zu beschaffen. "Kurzfristig" bedeutete, es dauerte den ganzen Nachmittag, der mit Wartezeiten und mehrmaligen Wegen zwischen Ambulanz und einer Apotheke verging. Endlich konnten wir und die Betroffene aufatmen, um 20 Uhr schließlich hatte sie ihre Tabletten.

Die Mehrheit des JGO nahm inzwischen an einer Stadtführung teil, die einige Mitglieder des Malaga - Ensembles angeboten und vorbereitet hatten.

Am Abend spielten wir dann schon die ersten zwei Konzerte, jeweils ein 70-minütiges Programm, eines um 21.00 und eines um 23.00 Uhr in einer Kirche bei dem städtischen Kulturfestival, der "Noche do Blanco". Dies ist eine Veranstaltung ähnlich den in Deutschland bekannten Museumsnächten, bezieht aber alle Bereiche; Musik, Theater, Lesungen etc. mit ein. Bei beiden Auftritten war die Kirche Virgen de la Pena voll besetzt und es

gab Standing Ovarions für unser Spiel. Danach boten uns die Veranstalter auf der Dachterrasse noch einen opulenten Imbiss.

15.05. Konzert im Museo Albornia

Am Morgen konnten nun schließlich die verlorenen Gepäckstücke am Flugplatz Malaga abgeholt werden. Ein Teil fehlte immer noch, das erst am nächsten Tag, dann jedoch direkt ins Hostel geliefert wurde.

Am Vormittag begaben wir uns in das direkt am Hafen gelegene Museo Albornia, einem Schifffahrts- und Fischfangmuseum. Inmitten der Exponate und mit Blick auf den Hafen spielten wir ein mittägliches Konzert vor ausverkauftem Haus, etliche Besucher konnten nur noch Stehplätze bekommen.



Den wohlverdienten freien Nachmittag verbrachten wir dann am Strand.

16.05. Besichtigung von Nerja und Konzert in Guadix

Ein ganztägig gemieteter Kleinbus brachte uns an diesem Tag in die 170km von Malaga entfernte Kleinstadt Guadix, unseren nächsten Konzertort. Es fand statt in dem hinter historischen Fassaden hochmodern integrierten Stadttheater. Auch hier wieder war das Publikum von der Musik der beiden Gitarrenensembles begeistert. Zuvor, am Vormittag unterbrachen wir die Fahrt in der Küstenstadt Nerja, die für ihre schöne Altstadt und den Strand berühmt ist. Vom "Balkon de Europa", einer oberhalb des Strandes gelegenen Aussichtsterrasse hatten wir einen wunderbaren Blick auf das Meer, die bergige Küstenlinie und die in die Hügel sich schmiegende Stadt.



17.05. Konzert in der Escuela superior de Musica, Malaga

Nach einer gemeinsamen Besichtigung der Kathedrale von Malaga gab es einige Stunden individuelle Freizeit. Anschließend wurde noch einmal sehr sorgfältig geprobt für das letzte und vielleicht wichtigste Konzert der Reise. Wir spielten - wieder in drei Blöcken von je etwa 30 min Dauer (1. das Orquesta de Guitarras de Malaga, - 2. das JGO, - 3. beide Ensembles gemeinsam) in der Musikhochschule, der Escuela superior de la Musica, Malaga. Unter dem musikalischen Fachpublikum war auch der Direktor des Instituts und der Professor und Leiter der Gitarrenabteilung; Prof. David Martínez García zugegen. Beide äußerten nach dem Konzert bei einem abschließenden Restaurant in fröhlicher Atmosphäre die Hoffnung auf eine Fortsetzung der Zusammenarbeit und des Erfahrungsaustauschs, was sicher auch für das JGO wünschenswert wäre.



Abschließend bleibt Marie-Lena Olma zu danken, der es gelungen ist aus eigener Initiative eine so ereignisreiche und musikalisch erfolgreiche Konzertreise zu organisieren. Sie kümmerte sich darum die Konzerte zu acquirieren, um Unterkunft, Bus- und Zugrouten innerhalb Spaniens, um günstige Restaurants, half bei dem Aufenthalt in der Klinik-Notaufnahme, sie erstellte einen minutiösen Zeitplan für den Aufenthalt und dirigierte darüberhinaus das Gitarrenensemble der Spanier. Ebenso zu danken ist dem Landesmusikrat für die großzügige finanzielle Unterstützung der Reise und Miriam Oesterreich für ihre umfangreiche Organisations- und Koordinationstätigkeit.

18.05. Rückreise